

PRIVATER BESUCH VON DR. HANS-JOCHEN VOGEL UND DR. DIETER SCHRÖDER MIT EHEFRAUEN AM 24. JULI 1984 AN DER WILHELM-PIECK-UNIVERSITÄT ROSTOCK

Enormer Aufwand der Staatssicherheit zur Sicherung, Kontrolle und Überwachung

Am 22.06.1984 beantragte der Vorsitzende der Fraktion der SPD im Bundestag der Bundesrepublik Deutschland Dr. Hans-Jochen Vogel für sich und seine Frau Liselotte in einem Westberliner Büro für Besuchs- und Reiseangelegenheiten eine private Einreise in die DDR im Zeitraum vom 24.07. bis 25.07.1984. Dr. Dieter Schröder, Syndikus und persönlicher Referent von Vogel, und seine Frau Eva wollten das Ehepaar Vogel begleiten. Die Einreise sollte mit zwei PKW über die Grenzübergangsstelle Stolpe erfolgen.

Hans-Jochen Vogel hatte bereits des Öfteren private Reisen in die südlichen und mittleren Bezirke der DDR unternommen, um sich durch eigenen Anschein vom Leben in der DDR zu überzeugen. Diesmal galt seine Aufmerksamkeit insbesondere den Hansestädten Wismar, Rostock und Stralsund. Wieder wurde die Reise von Dieter Schröder organisiert. [vgl. Quelle 6]

Aus dem unklaren Besuchsprogramm, der Möglichkeit plötzlicher Veränderungen und der sich in vollem Gang befindlichen Saison ergab sich für die Staatssicherheit die Notwendigkeit umfangreicher operativer Maßnahmen zur Sicherung, Kontrolle und Überwachung in allen Verantwortungsbereichen. Sie liefen unter der Tarnbezeichnung „Aktion ‚Flieger‘“. [Quelle 6]

Zwölf Tage nach Beantragung der Reise in Westberlin war in Ostberlin in der Hauptverwaltung VI des Ministeriums für Staatssicherheit der „Plan zur politisch-operativen Sicherung, Kontrolle und Überwachung“ der prominenten Besucher fertiggestellt, unterzeichnet von Oberst Wilke: Er enthielt die generellen Maßnahmen, die die Hauptabteilung VI, Abt. Objektsicherung und Tourismus in Zusammenarbeit mit der Hauptabteilung VIII, zuständig für Beobachtung und

Ermittlung, gemeinsam mit der Hauptabteilung XX und den Bezirksverwaltungen Potsdam und Rostock sowie weiteren Linien und Dienststeinheiten zu ergreifen hatten. Die Federführung dieser Aktion erhielt der Stellvertreter des Leiters der Abteilung Objektsicherung und Tourismus, Genosse Oberstleutnant Riemer. Dieser Plan traf am 11. Juli 1984 in der Bezirksverwaltung Rostock des MfS ein. [Quelle 1]

Der Leiter der Bezirksverwaltung für Staatssicherheit Rostock, Generalmajor Mittag, erstellte am 18.07.1984 einen detaillierten Plan für Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen anlässlich des Besuchs von Hans-Jochen Vogel:

- Bildung eines Operativen Einsatzstabs (OES), bestehend aus sieben hochrangigen Stasi-Offizieren
- Vorbereitung von Einsatzgruppen in den MfS-Kreisdienststellen Greifswald, Wismar und Stralsund
- Sicherstellung der zuverlässigen Kontrolle potenziell gefährlicher Kräfte während des Aufenthalts
- Tarnung aller operativen Maßnahmen
- Bildung einer operativen Einsatzgruppe in Stärke von 1 : 10
- Ständiger Einsatz von sieben operativen Mitarbeitern im Bereich des Interhotels „Warnow“ zur Erfüllung politisch-operativer Maßnahmen
- Einsatz eines operativen Mitarbeiters zu Führung eines exakten Lagefilms
- Operative Absicherung der geplanten Gespräche mit kirchlichen Vertretern und Einflussnahme auf die Auswahl loyaler Gesprächspartner
- Benachrichtigung des Leiters der Bezirksbehörde der Deutschen Volkspolizei über Fahrtrouten und Aufenthalte an neuralgischen Punkten
- Sonderleerung der Briefkästen und Gewährleistung einer sofortigen

Auswertung durch die Abteilung M (Postkontrolle)

- Einsatz geeigneter IM zur Überwachung möglicher journalistischer Vorhaben und Provokationen vor und während des Aufenthalts
- Geheimhaltung des Besuchs. [Quelle 6]

Inzwischen war bekannt geworden, dass Hans-Jochen Vogel und seine Begleitung auch der Wilhelm-Pieck-Universität Rostock einen Besuch abstatten wollten.

Deshalb entwickelte die Abteilung XX der MfS-Bezirksverwaltung Rostock, zuständig für Staatsapparat, Kultur, Kirche und Untergrund, einen detaillierten Plan für diesen Besuch. [Quelle 2]

Die Hauptverantwortung trug der IME „Martin Martens“, der 1. Prorektor Prof. Dr. Wilhelm Neumann. Nach dem Abschluss des Besuches war ein Auswertungstreff von „Martin Martens“ mit Major Wachlin vorgesehen. Die Stasi erwartete einen Bericht über das Auftreten und Verhalten Vogels sowie über Inhalt und Ablauf des Besuchs und der geführten Gespräche. Außerdem wollte man wissen, für welche Bereiche, Projekte und Personen er sich besonders interessierte, welche Äußerungen zur Entwicklung und zum Stand der Beziehungen zwischen beiden deutschen Staaten getätigt wurden und wie er den geplanten Besuch des Gen. Honecker in der BRD einschätzte.

Auf SED-Ebene hatte der Sekretär der SED-Bezirksleitung, Gen. Horstmann, der Leitung der Universität den Besuch angekündigt. Inhaltlich hatten Prof. Dr. Wilhelm Neumann als amtierender Rektor den Besuch mit dem Staatssekretär im Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen, Gen. Dr. Bernhardt, und mit dem Gen. Horstmann abgestimmt. [Quellen 2 und 7]

Gemäß dem Maßnahmeplan der Abteilung XX kam auch dem IME „Tulpe“, dem Direktor für Internationale Beziehungen Doz. Dr. Karl-Georg Prehn, eine wichtige Aufgabe zu: Er sollte das Verhalten der an den Gesprächen und am Rundgang teilnehmenden Wissenschaftler und sonstiger Personen einschätzen sowie

provokativ demonstrative Verhaltensweisen und die Übergabe von Briefen, Geschenken u. a. Dingen außerhalb des Protokolls verhindern. Auch mit IME „Tulpe“ plante das MfS nach Beendigung des Besuchs einen Treff.

Die Universität wollte Hans-Jochen Vogel während des Gesprächs einen von drei weiteren Programmvorschlägen zur Auswahl stellen:

- Besuch der Universitätsbibliothek und des Barocksaals
- Besuch der Klinik für Innere Medizin
- Besuch der Sektion Schiffstechnik.

Neben Prof. Dr. Neumann und Dr. Prehn sollten auch Prof. Dr. Dietrich Jaster, Prorektor für Medizin, Prof. Dr. Dieter Puls, amtierender Direktor der Sektion Schiffstechnik, und Prof. Dr. Georg Moll (IME „Hein Fink“), Vertreter des Direktors der Sektion Geschichte, an dem Gespräch teilnehmen.

Für den Fall eines möglichen Aufenthalts Vogels an der Sektion Schiffstechnik wurden IMS/GMS „Stefan“, „Erno“ und „Gerhard“, alle drei Professoren an dieser Sektion, beauftragt, Informationen zu beschaffen.

Bei einem möglichen Besuch an der Klinik für Innere Medizin wurden die Professoren IMS „Berlin“ und „Malchow“ mit der Informationsbeschaffung beauftragt. Der amtierende Klinikdirektor Prof. Dr. Kurt Diwok hätte während des Besuchs eine Arbeitsplatzbindung durchsetzen müssen. Der Arzt IMS „Frank“ sollte zur vorbeugenden Verhinderung provokativ-demonstrativer Handlungen von zwei Mitarbeitern eingesetzt werden, die einen Ausreiseantrag gestellt hatten.

Der Ablauf des Besuchs der Gäste aus der Bundesrepublik lässt sich anhand des Rapports der Einsatzgruppe Warnow [Quelle 3] und des Berichts von Oberst Otto von der Bezirksverwaltung der Staatssicherheit vom 25.07.1984 minutiös rekonstruieren [Quelle 5].

Prof. Dr. Neumann empfing die Gäste am 24.07.1984 um 16.00 Uhr im Hauptgebäude der Universität. Anschließend fand im Rektorzimmer ein Gespräch statt.



Universitätshauptgebäude, Rektorzimmer: v.r.n.l.: Prof. Dr. Georg Moll, Prof. Dr. Dietrich Jaster, Liselotte Vogel, Dr. Hans-Jochen Vogel, Eva Schröder, Dr. Dieter Schröder, Prof. Dr. Wilhelm Neumann, Prof. Dr. Dieter Puls, [Foto: UAR]



Universitätshauptgebäude, Rektorzimmer: v.l.n.r. Prof. Dr. Dieter Puls, Prof. Dr. Wilhelm Neumann, Dr. Karl-Georg Prehn, Dr. Dieter Schröder, Prof. Dr. Dietrich Jaster, Eva Schröder, [Foto: UAR]

Prof. Dr. Neumann machte zu Beginn des Gesprächs Ausführungen zur Entwicklung und zu den Aufgaben der Wilhelm-Pieck-Universität Rostock. Hans-Jochen Vogel interessierte sich in der anschließenden Diskussion für folgende Aspekte:

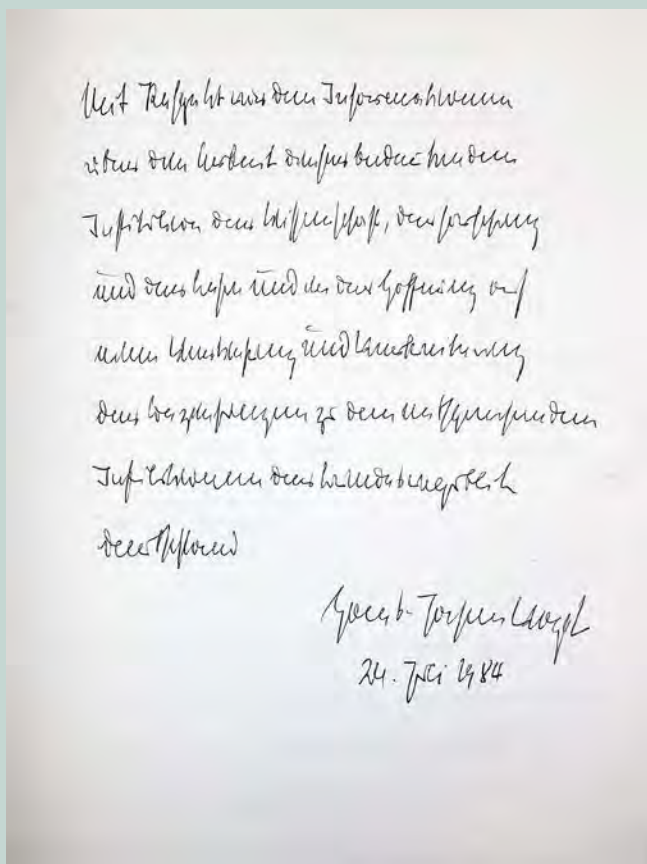
- Zahl der Bewerbungen
- Auswahlkriterien für Studierende
- Stärke des Lehrkörpers
- Praxisbeziehungen
- Anzahl und Herkunft ausländischer Studierender
- Liegenschaften im Besitz der Universität
- Zugänglichkeit der Forschung zu westdeutscher Literatur

- Verhältnis der Universität zur Stadt Rostock

Alle diese Fragen wurden durch die anwesenden Wissenschaftler „positiv beantwortet“. [Quelle 5]

Zum Abschluss des Gesprächs wurden den Gästen als Souvenirs die zweibändige Festschrift „Geschichte der Universität Rostock. 1419 - 1969“, eine Nachdruck-Kollektion alter Seekarten und die Universitätsmedaille überreicht.

Hans-Jochen Vogel trug sich wie folgt ins Gästebuch der Universität ein:



Mit Respekt vor den Informationen
 über die Arbeit dieser bedeutenden
 Institution der Wissenschaft, der Forschung
 und der Lehre und in der Hoffnung auf
 eine Vertiefung und Verbreiterung
 der Beziehungen zu den entsprechenden
 Institutionen der Bundesrepublik
 Deutschland.

Hans-Jochen Vogel
 24. Juli 1984

Von den drei zur Auswahl stehenden Besuchsvarianten entschieden sich die Gäste danach für den Besuch der Universitätsbibliothek und des Barocksaals.

Im Konzilzimmer wurden ihnen einige wertvolle Exponate aus dem Universitätsarchiv gezeigt: die Matrikel von 1419, eine goldene Rektorkette, die Zepter und eine Kopie der damals im Koblenzer Bundesarchiv befindlichen päpstlichen Bewilligungsurkunde für die Universität Rostock.



Konzilzimmer im Hauptgebäude der Universität: v.l.n.r. Prof. Dr. Dietrich Jaster, Liselotte Vogel, Prof. Dr. Wilhelm Neumann, Dr. Hans-Jochen Vogel, Prof. Dr. Georg Moll, Karin Steffen (Archivleiterin), Prof. Dr. Dieter Puls, Eva Schröder, [Foto: UAR]

Man zeigte den Gästen auch den Rostocker Großen Atlas, das drittgrößte Buch der Welt aus dem Jahr 1664. Hans-Jochen Vogel trug sich mit folgenden Worten in das Gästebuch der Universitätsbibliothek ein:

„Außerordentlich beeindruckt von dem, was mir hier gezeigt worden ist und mit den besten Wünschen für die künftige Arbeit der Institution.

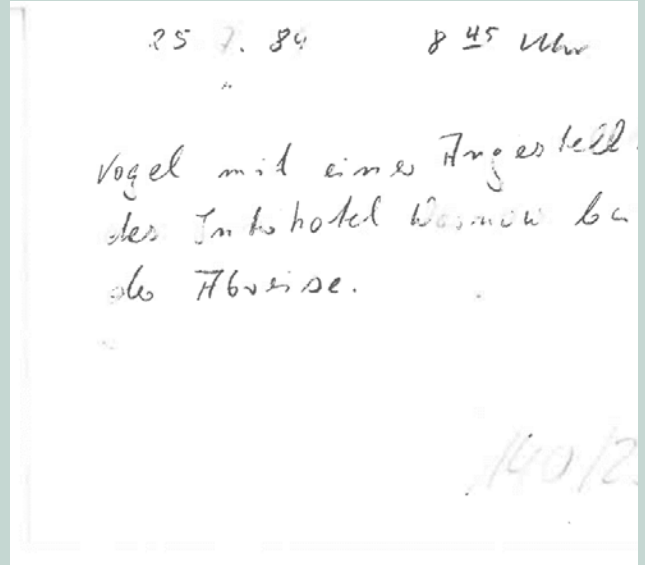
*Hans-Jochen Vogel
24.07.1984“*

[vgl. Quelle 7]

Am 25.07.1984 reisten die Ehepaare Vogel und Schröder aus dem Interhotel Warnow in Richtung Stralsund ab, was in einem letzten Überwachungsfoto der Beobachter festgehalten wurde.



[Foto: Quelle 5]



Rückseite des Fotos

Zufrieden konstatierte Oberst Otto :

„Es ist einzuschätzen, daß ‚Flieger‘ in der Öffentlichkeit nicht auffallen wollte, keine Aktivitäten zur Herstellung von Kontakten und öffentlichkeitswirksamen Handlungen unternahm.“ [Quelle 5]

Auch die „Einschätzung zum ‚Objekt‘“ von Oberstleutnant Krase und Hauptmann Malchow fiel positiv aus. [Quelle 4]

Epilog

Im Januar 1994 schrieb Dieter Schröder, mittlerweile amtierender Oberbürgermeister der Hansestadt Rostock in das Gästebuch der Universität:

„Mit guten Wünschen für die Zusammenarbeit zwischen Rathaus und Universität. Fast 10 Jahre nach meinem ersten Besuch an dieser Stelle (21.7.84 als Begleiter). Wer hätte das geahnt.“

Mit guten Wünschen für die Zusammenarbeit
zwischen Rathaus und Universität.

Fast 10 Jahre nach meinem ersten Besuch
an dieser Stelle (21.7.84 als Oepliker)

Wie hätte das geendet

N. A. 1994

Dieter Schöler





Prof. Dr. Dieter Schröder
(rechts) verleiht 1996 als
1. Vorsitzender der
Gesellschaft der
Förderer der Universität
Rostock e. V. einen
Joachim-Jungius-
Förderpreis der
Universität Rostock,
[Foto: UAR]

Als ihm 2002 die Ehrendoktorwürde der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Rostock verliehen wurde, resümierte er noch einmal den Besuch von 1984:

„Im Rahmen einer deutschen Bildungsreise, wie ich sie alljährlich als Reiseleiter den Ehepaaren Liselotte und Hans-Jochen Vogel sowie Schröder anbiete, haben wir im Juli 1984 auch die Universität Rostock besucht. Im Archiv wurden uns die beiden Zepter gezeigt und von der Gründungsurkunde erzählt, die damals im Westen lagerte. Wir hatten 1981 damit begonnen, ähnliche Verlagerungen zwischen den Teilen Berlins zu revidieren, und fühlten uns durch die Schilderung der Archivarin in die Pflicht genommen.

Neun Jahre später war ich dann Oberbürgermeister der Hansestadt Rostock und musste lernen, dass die Urkunde zwar zurückgegeben ist, aber in Schweriner Hand gehalten wird. Doch die Universität ist noch in Rostock und für die Zukunft der Stadt ist sie eine der größten Hoffnungen. Wenn ich daran jemals Zweifel gehabt hätte, spätestens nach der ersten Begegnung mit dem damaligen Rektor Gerhard Maeß wäre ich davon überzeugt gewesen. Dieser fünfte Schritt der Annäherung an die Universität Rostock führte schließlich zu meiner Wahl zum Vorsitzenden der Gesellschaft der Förderer der Universität Rostock im Jahre 1995.“ [Quelle 8]

Dr. Wolfgang Peters und Dr. Gunther Viereck

Quellen

Quelle 1

Plan zu politisch-operativen Sicherung, Kontrolle und Überwachung des Vorsitzenden der SPD-Fraktion im Bundestag der BRD, Dr. Vogel, Hans-Jochen, während seines Aufenthalts im Zeitraum vom 24.7. – 25.7.1984 in der DDR - Aktion „Flieger“-

Hauptabteilung VI, Berlin 4. Juli 1984

BArch, MfS, BV Rostock, Abt. VI, ZMA 323, S. 16 – 20

(Vollständiges Dokument im Anhang)

Quelle 2

Maßnahmeplan der Abt. XX vom 23. Juli 1984

BArch, MfS, BV Rostock, Abt. VI, ZMA 323, S. 29 30

(Vollständiges Dokument im Anhang)

Quelle 3

RAPPORT

der Einsatzgruppe – Warnow – zur Aktion „Flieger“

Abteilung VI, Referat 1, Rostock, den 24.07.1984

BArch, MfS, BV Rostock, Abt. VI, ZMA 323, S. 35-40

(Vollständiges Dokument im Anhang)

Quelle 4

Einschätzung zum Objekt

BArch, MfS, BV Rostock, Abt. VI, ZMA 323, S. 66

(Vollständiges Dokument im Anhang)

Quelle 5

Bericht

über den Aufenthalt des Vorsitzenden der Fraktion der SPD im Bundestag der BRD, Dr. Vogel, Hans-Jaochim im Zeitraum vom 24.7. bis 25.7.1985 im Bezirk Rostock – Aktion „Flieger“

Bezirksverwaltung für Staatssicherheit Rostock, Stellvertreter Operativ, Rostock, den 25.7.1985

BArch, MfS, BV Rostock, Abt. VI, ZMA 323, S. 73 – 76

(Vollständiges Dokument im Anhang)

Quelle 6

Maßnahmeplan

Zur beabsichtigten Einreise in die DDR durch den Vorsitzenden der Fraktion der SPD im Bundestag der BRD, Dr. Vogel, Hans-Jochen, im Zeitraum vom 24.07. – 25.7.1984 in den Bezirk Rostock –Aktion „Flieger“

Bezirksverwaltung für Staatssicherheit Rostock, der Leiter, Rostock, den 18.7. 1984

BArch, MfS, BV Rostock, Abt. VI, BdL, Nr. 2394,S . 8 – 14

(Vollständiges Dokument im Anhang)

Quelle 7

Bericht

über den Besuch des Vorsitzenden der SPD-Fraktion im Bundestag der BRD, Dr. H.-J. Vogel, am 24.07.1984 an der Wilhelm-Pieck-Universität Rostock

Prof. Dr. sc. Dr. h.c. Neumann, 1. Prorektor

Dr. Prehn, Direktor f. Internat. Beziehungen

UAR, Akte „Gesamtdeutsche Arbeit 1954-1957, 1984“

(Vollständiges Dokument im Anhang)

Quelle 8

Dieter Schröder, Kulturpolitik in Mecklenburg-Vorpommern

in: Rostocker Informationen zu Politik und Verwaltung, Heft 17, 2002, S. 49 – 63

10 Jahre Institut für Politik- und Verwaltungswissenschaften, Ehrenpromotion von Prof. Dr. Dieter Schröder

Quelle 1

BSTU
0016

Hauptabteilung VI

Rostock		17423 op. Sten.
Eing.	11. JULI 1984	10
Tgb. Nr.	B1 1006	
Weiter an:	Berlin, 4. Juli 1984	

gen. F. a. s. h. e
Brabeck
manipulation
mit Ht
16. VII. 1984
bestätigt
10

P l a n

zur politisch-operativen Sicherung, Kontrolle und Überwachung des Vorsitzenden der SPD-Fraktion im Bundestag der BRD, Dr. VOGEL, Hans-Jochen, während seines Aufenthaltes im Zeitraum vom 24. 7. - 25. 7. 1984 in der DDR - Aktion "Flieger" -

In der Zeit vom 24. 7. - 25. 7. 1984 hält sich der Vorsitzende der SPD-Fraktion im Bundestag, Dr. VOGEL, Hans-Jochen, in der DDR auf. Dr. VOGEL beabsichtigt, zu einem touristischen Aufenthalt in den Bezirk Rostock einzureisen.

Von der Hauptabteilung VI sind in Zusammenarbeit mit den Hauptabteilungen VIII und XX, den Bezirksverwaltungen Potsdam und Rostock sowie weiteren Linien und Dienststeinheiten auf der Grundlage der 2. Durchführungsbestimmung zur Dienstanweisung 3/75 des Genossen Minister vom 16. 12. 1981, VVS 0008 - 9/81, festgelegten Grundsätze und seines Schreibens vom 29. 7. 1983, VVS 0008 - 65/83, unter Zugrundelegung der im Schreiben des Stellvertreters des Ministers, Genossen Generalleutnant NEIBER, an die Leiter der Bezirksverwaltungen vom 1. 8. 1983 gegebenen Orientierungen sowie unter Beachtung der VVS 1847/83 die erforderlichen Sicherungs-, Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen einzuleiten.

Der Einsatz der Kräfte und Mittel ist zu konzentrieren auf

- die Gewährleistung der Sicherheit während des Aufenthaltes,
- die vorbeugende Erkennung und wirksame Verhinderung von demonstrativem und provokatorischem Auftreten durch bzw. Sympathiebekundungen für Dr. VOGEL,
- die Erkennung und Personifizierung geschlossener Kontakte zu Bürgern der DDR,
- den Einsatz der inoffiziellen Mitarbeiter in den Aufenthalts- und Unterkunftsobjekten sowie die Nutzung der operativ-technischen Möglichkeiten im Interhotel "Warnow" in Rostock,

- eine bevorzugte, reibungslose und zügige Grenzpassage.

Daraus ergeben sich nachfolgende Maßnahmen:

1. Zuverlässige, durchgängige politisch-operative Sicherung, Kontrolle und Überwachung des VOGEL und seiner Begleitung während des Aufenthaltes in der DDR. Dazu sind durch die Hauptabteilung VIII sowie die Bezirksverwaltungen Potsdam und Rostock in Koordinierung auf Linie der abgestimmte Einsatz der operativen Kräfte und die Einbeziehung weiterer konspirativer Mittel und Methoden zu nutzen.

Politisch-operative Kontrolle über alle feindlich-negativen Personen, insbesondere solchen, die in Operativ-Vorgängen bearbeitet werden bzw. unter OPK stehen, die

- wiederholt und hartnäckig rechtswidrige Ersuchen auf Übersiedlung in die BRD bzw. nach Westberlin stellten und versuchen, ihre Übersiedlung durch provokatorisch-demonstratives Handeln zu erzwingen;
- durch provokatorisches, rowdyhaftes, dekadentes oder in anderer Weise kapitalistische Lebensverhältnisse verherrlichendes Auftreten das Ansehen der DDR schädigten, insbesondere jugendliche Personenkreise, die zu solchen Handlungen ausgenutzt werden können;
- als potentielle Täter von Terror- und anderen Gewaltakten einzuschätzen sind sowie solche, die zu Gewalt-handlungen neigen;
- aufgrund ungerechtfertigter oder zur Zeit nicht realisierbarer berechtigter Forderungen und daraus resultierender Verärgerung mit provokatorischen Demonstrativ-handlungen negativ in Erscheinung treten können.

Feindlich-negative, provokatorische und demonstrative Handlungen sowie Sympathiebekundungen derartiger Personen in den jeweiligen Aufenthaltsräumen und Fahrstrecken sind konsequent zu unterbinden.

Hierzu ist eine enge abgestimmte Zusammenarbeit zwischen den Leitern der einbezogenen Dienstseinheiten zu gewährleisten.

verantwortlich:

HA VI, Abt. Objektsicherung
und Tourismus

HA VIII

HA XX/4

Bezirksverwaltungen Potsdam
und Rostock, Abteilungen VI,
Leiter, in Zusammenarbeit mit
weiteren beteiligten Dienst-
heiten

2. Einsatz inoffizieller Mitarbeiter zur Deckung des Informationsbedarfes sowie zur Gewährleistung einer hohen Sicherheit und Ordnung im Verantwortungsbereich.

- Zielgerichteter Einsatz geeigneter IM/GMS zur operativen Kontrolle der in den Handlungsräumen aufhältigen Personen, insbesondere in Rostock, Greifswald, Stralsund und Wismar,
- rechtzeitiges Erkennen und Unterbinden von Handlungen feindlich-negativer Kräfte, insbesondere im Zusammenhang mit der beabsichtigten Übergabe von Schriftstücken an bzw. sonstigen Kontaktaufnahmen zu Dr. VOGEL und seiner Begleitung,
- Personen, die in OV/OPK und operativen Ausgangsmaterialien bearbeitet werden und von denen im Zusammenhang mit dem Aufenthalt des VOGEL Gefahren oder Störungen ausgehen können, sind verstärkt unter operativer Kontrolle zu halten.

verantwortlich: Bezirksverwaltung Rostock,
Abteilung VI, Leiter

3. Gewährleistung einer bevorzugten, reibungslosen und zügigen Grenzpassage in der Ein- und Ausreise entsprechend den für diese Kategorie getroffenen Festlegungen sowie den vom Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten gestellten Forderungen.

verantwortlich: Hauptabteilung VI, OLZ
Bezirksverwaltung Potsdam,
Abteilung VI

4. Allseitige Unterstützung der Bezirksverwaltung Rostock bei der zuverlässigen Sicherung, Kontrolle und Überwachung des Dr. VOGEL und seiner Begleitung sowie Koordinierung und Absicherung der erforderlichen Maßnahmen.

Bereitstellung notwendiger Kräfte und Mittel zur durchgängigen operativen Kontrolle der Bewegungen des Dr. VOGEL, Hans-Jochen, sowie zur Aufklärung von Personen, die versuchen, zu ihm oder den ihn begleitenden Personen Kontakt aufzunehmen.

Sicherung der Auskunftsbereitschaft der Meldestellen der betreffenden VPKA außerhalb der offiziellen Dienstzeit zur Gewährleistung einer umgehenden Identifizierung möglicher Kontaktpartner.

verantwortlich: HA VI, Abt. Objektsicherung
und Tourismus
Hauptabteilung VIII
Bezirksverwaltung Rostock,
Abteilung VI, Leiter, in
Zusammenarbeit mit weiteren
beteiligten Dienststeinheiten

5. Einsatz spezieller Kräfte und Mittel entsprechend der Zielstellung des Maßnahmeplanes.

verantwortlich: Hauptabteilung VIII
Hauptabteilung XX, Abt. 4
Bezirksverwaltung Rostock,
Abteilung VI, Leiter, in
Zusammenarbeit mit dem
Leiter der Abteilung 26

6. Gewährleistung stabiler Informationsbeziehungen und des Informationsflusses aller an der Aktion beteiligten Linien und Dienststeinheiten zur Hauptabteilung VI, Abteilung Objektsicherung und Tourismus (Tel. 5 1970/OvD).

Die Hauptabteilung VI, Abteilung Objektsicherung und Tourismus, gewährleistet die aktuelle Informationsübermittlung zu den Bewegungsabläufen und operativ-bedeutsamen Feststellungen an die Leitung des MfS.

verantwortlich: Hauptabteilung VI, Abteilung
Objektsicherung und Tourismus
Hauptabteilung VIII
Hauptabteilung XX, Abt. 4
Bezirksverwaltungen Potsdam
und Rostock, Abteilungen VI,
Leiter

7. Die Federführung für die Durchführung der Sicherung, Kontrolle und Überwachung während des Aufenthaltes des Dr. VOGEL nimmt der Stellvertreter des Leiters der Abteilung Objektsicherung und Tourismus, Genosse Oberstleutnant RIEMER, in enger Zusammenarbeit mit den an der Aktion beteiligten Dienststeinheiten wahr.

Die Realisierung der erforderlichen territorialen Maßnahmen zur durchgängigen politisch-operativen Sicherung, Kontrolle und Überwachung des VOGEL ist auf der Grundlage des zu erarbeitenden Maßnahmeplanes der Bezirksverwaltung Rostock zu sichern.

Die Erarbeitung des Abschlußberichtes erfolgt nach Auswertung der von den an der Aktion beteiligten Linien und Dienst-einheiten übergebenen Informationen durch die Hauptabteilung VI, Abteilung Objektsicherung und Tourismus..

Stellvertreter des Leiters der HA

Wilke
Oberst

Abteilung XX

BSTU
0029

Rostock, 23. Juli 1984

bestätigt:
Stellvertreter Operativ
Otto
OberstMaßnahmeplan

Zur Sicherung des Aufenthaltes des Vorsitzenden der SPD-Fraktion des BRD-Bundestages Dr. Vogel an der "Wilhelm-Pieck-Universität" Rostock am 24. Juli 1984 werden folgende Maßnahmen eingeleitet:

1. Einsatz des IME "Martin Martens"

Mit dem IME ist nach Abschluß des Besuches ein Treff durchzuführen.

T.: 24. 7. 1984
V.: Major Wachlin

- Bericht über Auftreten und Verhalten des Dr. Vogel.

- Inhalt und Ablauf des Besuches und der geführten Gespräche.

- Für welche Bereiche, Projekte und Personen interessierte sich V. besonders?

- Welche Äußerungen wurden zur Entwicklung und zum Stand der Beziehungen zwischen beiden deutschen Staaten getätigt?

- Wie schätzt V. den geplanten Besuch des Gen. Honecker in der BRD ein?

- In Vorbereitung des Besuches hat der IME aufgrund seiner Funktion und Stellung eine hohe Ordnung und Sicherheit an der WPU durchzusetzen.

2. Einsatz des IME "Tulpe"

Treffdurchführung mit dem IME nach Beendigung des Aufenthaltes Dr. Vogels.

T.: 24. 7. 1984
V.: Hptm. Piehl

- Einschätzung des Verhaltens der an den Gesprächen und am Rundgang teilnehmender Wissenschaftler und sonstiger Personen.

- Verhinderung provokativ demonstrativer Verhaltensweisen und der Übergabe von Briefen, Geschenken u. a. Dingen/Gegenständen außerhalb des Protokolls.

3. Einsatz der KW "Reiter"

T.: 24. 7. 1984
V.: Hptm. Wölk

4. Beauftragung der IMS/GMS "Stefan", "Erno" und "Gerhard" in Vorbereitung eines möglichen Aufenthaltes Dr. V. an der Sektion Schiffstechnik.

T.: 23. 7. 1984
V.: O. Passchl

5. Beauftragung der IMS "Berlin" und "Malchow" in Vorbereitung eines möglichen Besuches Dr. V. an der KIM.

T.: 23. 7. 1984
V.: Major Lübke
Hptm. Peltz

6. Nachfolgend genannte ÜSE werden bei einem möglichen Besuch der KIM wie folgt unter Kontrolle gehalten:

T.: 23. 7. 1984
V.: Major Wachlin
Hptm. Peltz

- Unterbindung jeglicher Störungen während des Aufenthaltes des Dr. V. an der WPU Rostock.

- Beschaffung von Informationen über den Ablauf des Besuches der Sektion ST.

- Welche Gespräche werden mit wem worüber geführt?

- Wie ist das Verhalten der anwesenden Wissenschaftler einzuschätzen?

- Verhinderung aller provokativ-demonstrativer Aktivitäten.

- Informationsbeschaffung zum Besuchsablauf an der KIM.

- Vorbeugende Verhinderung provokativ-demonstrativer Handlungen.

- Erarbeitung von Informationen zum Verhalten und den Reaktionen auf den Besuch, insbesondere unter der medizinischen Intelligenz der KIM.

- Feststellung der geführten Gespräche (Personen und Inhalt).

- Einsatz des IMS "Frank" zur vorbeugenden Verhinderung provokativ-demonstrativer Handlungen durch den ÜSE [REDACTED]

- Rücksprache mit dem amtierenden Klinikdirektor, Prof. Diwok, zur Durchsetzung der Arbeitsplatzbindung während des Besuches.

- Einbeziehung der [REDACTED] der KIM zur vorbeugenden Verhinderung negativer Aktivitäten durch die ÜSE [REDACTED].

--Einbeziehung der Stationsärztin Frau [REDACTED] zur Absicherung der [REDACTED] im Arbeitsbereich.

Leiter der Abteilung

iv. [Signature]

Krall

Oberstleutnant

Abteilung VI
Referat 1

Rostock, den 24. 7. 1984

BSTU
0035

RAPPORT:
der Einsatzgruppe - Warnow - zur Aktion " FLIEGER "

Tag Uhrzeit	Meldung	Maßnahmen
<u>24.7.84</u>		
09,00 Uhr	Einsatzgruppe hat Objekt besetzt und Dienst entsprechend den Festlegungen begonnen.	
09,33 Uhr	Meldung vom Postenbereich 2 Bereich übernommen + im Bereich gibt es zur Zeit keine Feststellungen,	
09,39 Uhr	Meldung vom Postenbereich 1 - Mitarbeiter haben Postenbereich übernommen, Lage zur Zeit im Bereich normal,	
09,40 Uhr	Meldung vom Gen. Kummerow - avisierete Gäste haben aus Richtung der Güst " Stolpe " kommend an der Autobahn- abfahrt Güstrow die Autobahn verlassen und fahren in Richtung Schwerin weiter.	
10,15 Uhr	Meldung vom Gen. Kummerow - Gäste haben die Stadt Schwerin verlassen und fahren in Richtung Wismar weiter,	
13,40 Uhr	Meldung vom Gen. Kummerow - Gäste haben um 13,40 Uhr die Stadt Wismar verlassen und sind in Richtung Rostock gefahren.	
14,20 Uhr	Meldung vom Gen. Kummerow - Gäste haben um 14,20 Uhr mit der Besichtigung des " Doberaner Münsters " begonnen. Nach Feststellung der Beobachtung, werden die Gäste von Wismar mit einem Vertreter Der Kirche begleitet.	Einsatzgr inform.
15,32 Uhr	Anruf - Leitzentrum Abt. VIII - Gäste sind in Richtung Rostock aus Doberan abgefahren.	Gen. Kummer informiert
15,53 Uhr	Meldung vom Leitzentrum der ABT. VIII - Gäste sind vor dem Hotel vorgefahren, aus- gestiegen und zu Fuß weiter gelaufen.	Einsatzstab informiert

- 18,05 Uhr Meldung vom Einsatzstab -
Gäste haben die Universität ohne Vorkommnisse verlassen.
Postenbereiche 1 und 2 wurden in Kenntnis gesetzt.
Verantwortliche Mitarbeiter des Hotels sind in Kenntnis gesetzt.
- 18,15 Uhr Meldung vom Gen. Kummerow -
Gäste sind nach dem Besuch der Universität zur Marienkirche gegangen.
- 19,05 Uhr Meldung vom Gen. Kummerow - Einsatzgr. informiert
Gäste haben die Marienkirche verlassen besichtigen den Thälmannplatz und es wird mit Wahrscheinlichkeit angenommen, daß sie dann zum Hotel kommen.
- 19,20 Uhr Meldung vom Gen. Bischoff - Einsatzstab informiert
Gäste haben das Hotel betreten, nehmen ihre Zimmerschlüssel in Empfang und suchen ihre Zimmer auf.
- 19,45 Uhr Information vom Gen. Grieger - Einsatzstab informiert
In einem Gespräch mit dem Gastronomischen Direktor des Hotels Seller wurde bekannt, daß die Gäste um 20,00 Uhr im Hotelrestaurant zum Abend essen werden.
Nach dem Essen besteht der Wunsch nach Warnemünde zu fahren um einen Molenspaziergang zu machen. Nach Warnemünde wird er mit dem PKW des Hotels gebracht, bzw. eine Taxi in Anspruch genommen bis zum Bahnhof gebracht um mit der S-Bahn zu fahren. Der Vorschlag mit dem PKW nach Warnemünde zu fahren wurde nicht akzeptiert. Nach der Rückkehr soll die Gaststätte "Kogge" besucht werden.
Am 25.7.84 ist der Ablauf folgendermaßen geplant:
- 07,45 Uhr im Hotel - Frühstück -
- 08,30 Uhr Fahrt nach Graal-Müritz mit Aufenthalt.
- anschließend wird die Weiterfahrt nach Stralsund erfolgen, mit Essen im "Baltik" - anschließend soll die Weiterfahrt nach Neubrandenburg erfolgen - es besteht dort die Absicht im Hotel "Vier Tore" noch ein Essen einzunehmen.

- 3 -

Im Anschluß an diese Programm ist die Heimreise geplant.

20,00 Uhr Information vom Gen. Bischoff - Einsatzstab informiert

Aus Hinweisen des Hotelpersonals ist bekannt, daß sich Dr. Vogel sehr lobend über den Service im Objekt ausgesprochen. Nach seinen Äußerungen gibt es in der DDR umfangreiche Sehenswürdigkeiten, die man in solch einer kurzen Zeit nicht besichtigen kann. Man muß sich dazu viel Zeit nehmen.

20,05, Uhr Meldung vom Postenbereich 2 -

Gäste haben das Zimmer verlassen und sich zum Abendbrot in das Hotelrestaurant begeben.

21,05 Uhr Meldung vom Gen. Bischoff - Posten 2 Einsatzstab informiert

Gäste haben ohne nochmals das Hotelzimmer aufzusuchen das Hotel verlassen und sind mit dem PKW des Hotels mit dem polz.-Kennz.: AJ 77 - 03 nach Warnemünde gefahren.

Bei dem PKW handelt es sich um ein hoteleigenes Fahrzeug.

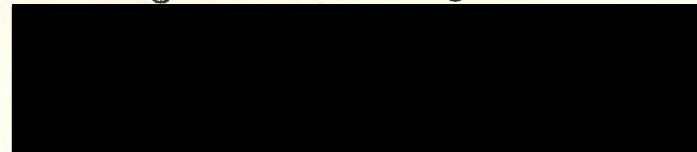
Fahrer : 
Hotelportier

Fahrtroute: Hotel - Autobahn -
Warnemünde - Mole -
zurück.

Vogel äußerte den Wunsch, Neubaugebiete kennenzulernen, d.h. visuell wahrzunehmen.

21,10 Uhr Mitteilung GD Seller Einsatzstab informiert
Am 25.7.84 13.00 Uhr Mittagessen im "Baltic" Stralsund.
Avisierung wurde vorgenommen.

21,10 Uhr Mitteilung GD Seller über Kontaktfeststellung zum DDR - Bürger



 ließ sich von V. eine Autogramm auf Hotelserviette geben im Restaurant. Um 21,05 Uhr nahm  erneut Kontakt zu V. in der Hotelhalle auf. Er bat Dr. V. Grüße an seinen Freund in der BRD zu bestellen, mit dem er 20 Jahre zusammengekämpft hat. Er möchte jetzt endlich verschwinden. Dr. V. antwortete, daß der Freund von  auch gewisse Verdienste hat, aber den Sprung nicht geschafft hat. Dr. V. Ließ sich von  den Namen des Freundes von  geben und verabschiedete sich mit der Bemerkung, daß er wenig Zeit habe, frische Luft atmen möchte und Warnemünde fahren will. Es erfolgte eine freundliche Verabschiedung.

- 4 -

22,28 Uhr Rücksprache des Gen. Bischoff mit Gen. Kummerow zu gegebenen Information über den Kontakt zu dem Hotelgast [REDACTED]
Dieser Kontakt wurde von keiner weiteren Person wahrgenommen. Es wird eingeschätzt, daß der Dr. Vogel außer von der genannten Person im Hotel nicht erkannt wurde.

22.30 Uhr Meldung des Gen. Kummerow - Einsatzgr. informiert
Gäste mit dem PKW des Hotel Warnow haben Warnemünde verlassen und fahren in Richtung Rostock. Ob sich die Gäste entschließen durch die Neubaugebiete zu fahren, kann noch nicht eingeschätzt werden.

22,44 Uhr Meldung an Gen. Kummerow -
Der Posten 2 der Einsatzgruppe Warnow meldet, daß die Delegation um 22,44 Uhr ihre Zimmer betreten haben.

Veränderung zum Programm 25.7.84

- 07.15 Uhr wecken

- 08.00 - 08.15 Frühstück

- 09.00 - 09.10 Uhr Abfahrt

keine weiteren Leistungen im Anspruch genommen.

Ifo. IMS "Tapete"

- Fahrtroute : Doberanerstr. - Autobahn-Warnemünde Bhf. - Spaziergang bis Mole und Promenade - Neptun - Rückfahrt

- Dr. V. positive Reaktion zu Neubaugebieten ,Rekonstruktion Doberaner Str.

- keine Kontakte zu DDR - Bürgern festgestellt.

- Äußerung von Dr. V. : 1985 Reise in DDR geplant - Thüringen, Kyffhäuser, Erfurt, Harzgegend.

- Fahrtroute 25.7.84 : Rügen, Kreidefelsen besichtigen.

- Dr. V. äußerte weiter; daß er Einladung in DDR hat. Will Förster in Dresden besuchen, der für den Raum Zinnwald verantwortlich ist. Es geht um das Problem des Waldsterbens in der DDR , spez. Raum Zinnwald.

23.00 Uhr Einsatzkräfte der Abt. VIII wurde zurückgezogen bis 25.07.84 07.00 Uhr

23.10 Uhr Zi, 318 und 319 keine Bewegung, Licht wurde gelöscht.

25.7.84

01.00 Uhr	Kontrolle im Objekt : "oB"	Einsatzgr. informiert
06.00 Uhr	Kontrolle im Objekt : "oB"	"
07.00 Uhr	<u>Ergänzung der Personalien zu</u> [REDACTED]	"

[REDACTED]

Lt. Disposition erfolgte die Bestellung
über den Kfm. Direktor Werbun
Aufenthalt : 22.7.84 - 1.8.84
Bestellung lautete auf 2 / 2 Zimmer
Z.Zt. Zimmer : [REDACTED]

[REDACTED]

an.

07.15 Uhr	Dr. Vogel und Begleitung wurden durch Hotelangestellte wie vereinbart geweckt.	
08,08 Uhr	Meldung vom Postenbereich 2 - Zur genannten Zeit hat Dr. Vogel ohne seinen Begleiter das Zimmer verlassen und ist zum Frühstück gegangen.	Einsatzstab informiert
08,15 Uhr	Meldung von den Postenbereichen 1 u. 2 Die Gäste haben im Hotelrestaurants platz genommen und nehmen Frühstück ein.	Einsatzstab informiert
09,00 Uhr	Meldung vom Gen. Bischoff - Die Gäste haben um 09,00 Uhr das Hotel verlassen und sind mit dem PKW abgereist. Lt. Mitteilung des GD Saller hat sich an der Fahrtroute nichts verändert.	Einsatzstab informiert
09.00 Uhr	Ergänzende Meldung zu Kontakten im Rahmen des Frühstücks : - im Hotelrest. wurde er von Angehörigen einer BRD - RG begrüßt. - um 08.55 Uhr begrüßte eine weibliche Person den Dr. Vogel an seinem PKW vermutlich BRD - Bürgerin der BRD- RG, ca. 30 Jahre alt. - bei der Verabschiedung äußerte Dr. V., daß er nächstes Jahr wieder nach Rostock kommt und dann für einen längeren Zeit- raum die angenehme Atmosphäre des Hauses in Anspruch nehmen wird. - Dr. Vogel trug sich in das Gästebuch des Hotels mit folgendem Wortlaut ein :	

"Herzlichen Dank für die ausgezeichnete Betreuung. Wir haben uns wohlgefühlt und werden gern wiederkommen. Wir wünschen viel Erfolg für alle , die hier arbeiten."

Dr. Hans Vogel

- Rechnungshöhe : 170,- DM für Leistungen des Hotels.
- Ergänzung zur Fahrtrouete:

Aufenthalt in Stralsund "Baltic" von 13.00 - max. 15.00 Uhr, danach Rückfahrt Berlin mit der Zeitvorgabe , um 20.00 Uhr in Berlin sein zu müssen.

Bemerkungen :

Abschließend kann eingeschätzt werden, daß der gesamte Aufenthalt im Hotel nicht massenwirksam wurde und ohne Vorkommnisse abgelaufen ist.

Grieger

Hptm.

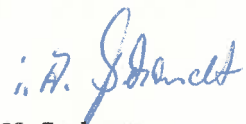
BSTU
0066

17

Einschätzung zum Objekt

Das Objekt, Dr. H.-J. Vogel wurde in der Zeit vom 24.07. 1984 bis 25.07. 1984 im Bezirk Rostock beobachtet. Während des Beobachtungszeitraumes trat Dr. H.-J. Vogel stets ruhig, zurückhaltend, höflich und seriös auf. Wenn Dr. H.-J. Vogel von Personen angesprochen bzw. begrüßt wurde, zeigte er sich ihnen gegenüber immer freundlich. Bei Gesprächen mit Personen kann eingeschätzt werden, daß er sich kurz hielt und diese als erster beendete. Dr. H.-J. Vogel war immer stark parfümiert. Es wurden von Dr. H.-J. Vogel vorrangig kirchliche und gesellschaftliche Einrichtungen aufgesucht. Dr. H.-J. Vogel zeigte für historische Gebäude und Baudenkmäler sehr großes Interesse. Es wird eingeschätzt, daß er im gesamten Beobachtungszeitraum keinen Wert darauf gelegt hat, in den Vordergrund zu treten. Bei seinen Aufenthalten in Wismar, Rostock und Stralsund zeigte es sich, daß er über gute Ortskenntnisse verfügte. Seine Ziele strebte er ohne Umwege und pünktlich an. Er erweckte den Eindruck, daß Leben und Treiben in den Städten als privat Reisender zu studieren. Dr. H.-J. Vogel fuhr seinen PKW entsprechend der StVO. Er fuhr während der Beobachtung stets als zweiter PKW hinter dem seines Begleiters.

Leiter der Abteilung


Kruse
Oberstleutnant
Malchow
Hauptmann

Bezirksverwaltung für
Staatssicherheit Rostock
Stellvertreter Operativ

Rostock, 25. 7. 1984
Ku/Le

Bestätigt:
Leiter der Bezirksverwaltung

Mittag
Generalmajor

Bericht

über den Aufenthalt des Vorsitzenden der Fraktion der SPD im Bundestag der BRD, Dr. Vogel, Hans-Joachim im Zeitraum vom 24. 7. bis 25. 7. 1984 im Bezirk Rostock - Aktion "Flieger"

Am 24. 7. 1984 um 7.38 Uhr reisten "Flieger" in Begleitung von

Dr. Schröder, Dieter - "Pilot"

über die Grenzübergangsstelle Stolpe mit den Kraftfahrzeugen

Volkswagen	B - JV 606
Citroen	B - RZ 755

in die DDR ein.

Um 10.08 Uhr trafen "Flieger" und Begleitung von Schwerin kommend im Bezirk Rostock ein. Die Ankunft in Wismar erfolgte um 10.35 Uhr. Nach längerer Suche eines geeigneten Parkplatzes wurden die PKW in der Wallstraße abgestellt und zielgerichtet der DDR-Bürger

Wahrmann, Siegfried
2. 8. 1918 in Wismar
Wismar, Lübschestr. ■■■
selbständiger Kaufmann
erfaßt Abteilung XX/BV Rostock

aufgesucht. Wahrmann ist Präses der Synode der evangelischen Kirchen in der DDR. Unter seiner Führung suchten "Flieger" und Begleitung in der Zeit von 11.05 - 12.05 Uhr die Neue Kirche und von 12.15 - 12.45 Uhr die Heiliggeistkirche in Wismar auf. Von 12.50 - 13.20 Uhr suchten "Flieger" und Begleitung die HO-Selbstbedienungsgaststätte "Culinar" in der Lübschen Straße zur Einnahme eines Essens auf.

Während der Wartezeit in der Gaststätte wurde "Flieger" von einem 10 - 12jährigen unbekannten Jungen um ein Autogramm gebeten, welches ihm auf einer Serviette gegeben wurde. Eine Identifizierung des Jungen war aufgrund der gegebenen örtlichen Bedingungen nicht möglich.

Um 13.30 Uhr verließ "Flieger" im PKW Wartburg AZ 78 - 30 des Wahrmann gemeinsam mit diesem Wismar. [REDACTED]
Dr. Schröder den Citroen. Die drei PKW trafen gemeinsam um 14.18 Uhr auf dem Parkplatz vor dem Münster in Bad Doberan ein. Dort wurden sie erwartet von

Superintendent
Ohse, Traugott
28. 7. 1928 in Boizenburg
[REDACTED]

und Mitgliedern der Jungen Gemeinde, die Fotoaufnahmen machten. Von 14.20 - 15.20 Uhr wurde die Führung durch den Ohse im Münster und in den Außenanlagen vorgenommen. Während der Führung weilten im Münster Besuchergruppen, die durch Theologie- und Kunststudenten aus Leipzig geführt wurden. Ein Student machte die Anwesenden (15 - 20 Urlauber) auf "Flieger" aufmerksam. Die Mitteilung wurde sachlich zur Kenntnis genommen und ohne weitere Reaktionen erwiderten die Urlauber, daß sie diese Feststellung schon selbst getroffen haben.

Während der Führung hatte "Flieger" keine Kontakte zu fremden Personen. Er zeigte starkes Interesse für das Bauwerk und ließ sich mehrmals im Detail bauliche Besonderheiten erläutern.

15.25 Uhr fuhr "Flieger" nach Verabschiedung durch Ohse nach Rostock weiter. 15.53 Uhr wurden die PKW auf dem Parkplatz vor dem IH "Warnow" abgestellt. "Flieger" und seine Begleitung begaben sich sofort zu Fuß zum Hauptgebäude der Wilhelm-Pieck-Universität Rostock. Sie wurden um 16.00 Uhr durch den amtierenden Rektor, Prof. Neumann, begrüßt. Anschließend fand im Rektorzimmer ein Gespräch statt, an dem neben Prof. Neumann nachfolgende Wissenschaftler teilnahmen:

Prof. Jaster, Bereich Medizin
Prof. Moll, Sektion Geschichte
Prof. Puls, Sektion Schiffstechnik
Dr. Prehn, Direktorat für internationale Beziehungen.

Prof. Neumann machte zu Beginn des Gesprächs Ausführungen zur Entwicklung und zu den Aufgaben der Wilhelm-Pieck-Universität Rostock. "Flieger" interessierte sich in der anschließenden Diskussion für folgende Probleme:

- Bewerberzahl der WPU
- wie erfolgt die Auswahl der Studenten?
- Stärke des Lehrkörpers

- Praxisbeziehungen der WPU
- wieviele Auslandsstudenten gibt es in der WPU, und aus welchen Ländern kommen sie?
- besitzt die Universität Rostock Universitätsgüter?
- besteht für die Wissenschaftler die Möglichkeit des Bezugs westdeutscher wissenschaftlicher Literatur?
- Verhältnis Universität Rostock - Stadt Rostock.

Alle durch "Flieger" aufgeworfenen Fragen wurden durch Professor Neumann und die anwesenden Wissenschaftler positiv beantwortet.

Abschließend informierte "Flieger" darüber, daß es in der BRD gegenwärtig Probleme im Schiffbau gibt. Er bat Prof. Puls um Ideen, wie die BRD-Werften zu Aufträgen gelangen können.

"Flieger" begrüßte die Einrichtung des DDR-Kulturzentrums in Paris, und äußerte sich auch zur Eröffnung des französischen Kulturzentrums in der DDR positiv. "Flieger" äußerte seine Genugtuung darüber, daß in letzter Zeit viele Probleme, die zwischen beiden deutschen Staaten anstanden, durch Verständnis zwischen der BRD und der DDR sinnvoll gelöst wurden. Er äußerte die Hoffnung, daß eines Tages auch ein Kulturabkommen zwischen beiden deutschen Staaten abgeschlossen wird.

Nach dem Gespräch im Rektorzimmer wurden das Konzilzimmer der Universität, die Aula, der Barocksaal und die Universitätsbibliothek besucht, von denen sich "Flieger" beeindruckt zeigte.

Abschließend bedankte sich "Flieger" für den Empfang an der Universität Rostock und bemerkte, daß er auch in den kommenden Jahren private Besuche in der DDR beabsichtigt. Er lud Professor Neumann ein, ihn bei einem Aufenthalt in der BRD zu besuchen.

Um 18.00 Uhr verließen "Flieger" und Begleitung die Wilhelm-Pieck-Universität und begaben sich auf direktem Weg in die Marienkirche, die sie von 18.05 - 19.05 Uhr besichtigten.

Um 19.25 Uhr wurde das Interhotel "Warnow" betreten. Nach der Begrüßung durch den gastronomischen Direktor, Gen. Seller, wurden die Zimmer aufgesucht. In der Zeit von 20.00 - 21.00 Uhr wurde im Hotelrestaurant das Abendessen eingenommen.

Anschließend ließen "Flieger" und seine Begleitung sich mit dem hoteleigenen PKW Wartburg AJ 77 - 03 durch den Portier nach Warnemünde fahren. Vom Bahnhofsvorplatz aus unternahmen die Personen einen Bummel am Alten Strom zum "Teepott", zur Mole und bis ans Hotel "Neptun". Die Rückfahrt erfolgte ab 22.30 Uhr aus Warnemünde.

Um 22.42 Uhr wurde das Interhotel "Warnow" betreten und anschließend sofort die Zimmer aufgesucht.

Inoffiziell wurde bekannt, daß "Flieger" um 21.00 Uhr beim Verlassen des Hotelrestaurants durch den DDR-Bürger

[REDACTED]

angesprochen und um ein Autogramm, welches er auf einer Serviette erhielt, gebeten wurde. [REDACTED] sprach "Flieger" in der Hotelhalle nochmals an und bat darum, einen Freund des [REDACTED] in der BRD, mit dem [REDACTED] "20 Jahre zusammen gekämpft hat", Grüße auszurichten. "Flieger" notierte sich den Namen des Freundes. Er entgegnete, daß er über das Gespräch erfreut sei, aber in der BRD nicht alle Tage Zeit habe, Grüße zu bestellen. Er bot an, den Wunsch des [REDACTED] zu erfüllen, wenn er dessen Freund trifft. "Flieger" legte dar, auch zur Zeit das Gespräch nicht fortsetzen zu können, da er nach Warnemünde fahren wolle. Es wird eingeschätzt, daß "Flieger" den [REDACTED] höflich, aber bestimmt abwies. Der Kontakt zwischen [REDACTED] und "Flieger" erlangte keine Öffentlichkeitswirksamkeit. Im unmittelbaren Bereich der Hotelhalle, in dem das Gespräch stattfand, waren keine fremden Personen anwesend. Im übrigen Hallenbereich hielten sich vorwiegend jugoslawische Hotelgäste auf, die dem Kontakt keine Aufmerksamkeit schenkten.

Des weiteren wurde inoffiziell bekannt, daß "Flieger" beabsichtigt, im Jahr 1985 eine Thüringenrundfahrt mit Übernachtungen in Erfurt durchzuführen sowie den Kyffhäuser und den Harz zu besuchen. "Flieger" äußerte sich dahingehend, daß er eine Einladung in die DDR zu Gesprächen über Probleme des Waldsterbens in der DDR bekommen habe und in diesem Zusammenhang ein Kontakt zu einem Förster in Dresden, der für den Zinnwalder Raum verantwortlich ist, besteht.

"Flieger" äußerte sich gegenüber Quellen mehrfach sehr positiv über die geführten Gespräche und die besichtigten Stätten. Besonders hervorgehoben wurden von "Flieger" die Neubaugebiete im Nordwesten Rostocks, die Rekonstruktion der Rostocker Doberaner Straße sowie der Service im Interhotel "Warnow" und die angebotenen Hotelzimmer.

Es ist einzuschätzen, daß "Flieger" in der Öffentlichkeit nicht auffallen wollte, keine Aktivitäten zur Herstellung von Kontakten und öffentlichkeitswirksamen Handlungen unternahm.

Ende des Berichtes vom 24. 7. 1984.


Otto
Oberst

Bezirksverwaltung für
Staatssicherheit Rostock
Der Leiter

Rostock, 18. 7. 1984
BdL/Dok. 192/84

Ex.-Nr. _____

BSTU
0008

Persönlich

Dienstseinheiten
Leiter

Maßnahmeplan

zur beabsichtigten Einreise in die DDR durch den Vorsitzenden der Fraktion der SPD im Bundestag der BRD, Dr. Vogel, Hans-Jochen, im Zeitraum vom 24. 7. - 25. 7. 1984 in den Bezirk Rostock - Aktion "Flieger" -

Am 22. 6. 1984 erfolgte in einem Büro für Besuchs- und Reiseangelegenheiten in Berlin (West) eine Antragstellung auf Einreise in die DDR durch den Vorsitzenden der Fraktion der SPD im Bundestag der BRD

Dr. Vogel, Hans-Jochen
3. 2. 1926 in Göttingen
[REDACTED]

F.-Nr. 542 025

für den Zeitraum vom 24. 7. - 25. 7. 1984 in den Bezirk Rostock über die Grenzübergangsstelle Stolpe mit Kfz, amtliches Kennzeichen B - JV 606.

Mitreisende:

[REDACTED]

Dr. Vogel wird weiterhin durch [REDACTED]

Dr. Schröder, Dieter
[REDACTED]

Syndikus und persönlicher Referent des Dr. Vogel
[REDACTED]

begleitet, das ebenfalls über die Grenzübergangsstelle Stolpe mit PKW, amtliches Kennzeichen B - RZ 755, einreist.

Die Übernachtungen sind im Interhotel "Warnow" Rostock unter der Bestell-Nr. 170-20431/84 gebucht.

Dr. Vogel bemühte sich in Vorbereitung seiner Reise um kompetente Gesprächspartner. Es gibt Hinweise auf eine beabsichtigte Zusammenkunft mit dem Bischof von Greifswald sowie die Besichtigung kirchlicher Einrichtungen.

Als mögliche Reiseziele sind neben Rostock die Städte Stralsund, Wismar und Greifswald im Gespräch. Andere Orte können nicht ausgeschlossen werden.

Aus dem unklaren Besuchsprogramm, der Möglichkeit plötzlicher Veränderungen und der sich in vollem Gang befindlichen Saison ergibt sich die Notwendigkeit operativer Maßnahmen in allen Verantwortungsbereichen der Bezirksverwaltung.

Auf der Grundlage der 2. Durchführungsbestimmung zur Dienst-anweisung Nr. 3/75 (VVS 732/75) des Genossen Minister sind folgende Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen einzuleiten:

1. Bildung eines Operativen Einsatzstabes (OES) in der Zeit vom 23. 7. bis 25. 7. 1984.

Leiter: Stellvertreter Operativ, Oberst Otto

<u>Mitglieder:</u>	Leiter Abt. VI,	OSL Baaske
	Leiter Abt. VII,	OSL Hofmann
	Leiter Abt. VIII,	OSL Krase
	Leiter KD Rostock,	OSL Becker
	Stellv. Leiter Abt. IX,	Major Plöber
	Stellv. Leiter Abt. XX,	Major Lübke
	Stellv. Leiter BKG,	Major Dehmelt.

2. Die Leiter der Kreisdienststellen Greifswald, Wismar und Stralsund bereiten Einsatzgruppen vor, die im Falle des Besuches von Dr. Vogel in ihren Verantwortungsbereichen entsprechend der operativen Situation in der erforderlichen Stärke zum Einsatz gebracht werden können. Erforderliche Festlegungen hat der Leiter des OES zu treffen.

3. Die Leiter aller operativen Diensteinheiten und Kreisdienststellen haben geeignete Maßnahmen einzuleiten, um zu gewährleisten, daß während des Aufenthaltes von Dr. Vogel im Bezirk Rostock eine zuverlässige Kontrolle aller Kräfte, von denen negative Verhaltensweisen zu erwarten sind bzw. Gefahren ausgehen könnten, gesichert ist.
Insbesondere sind

- die wegen Antragstellung auf Übersiedlung oder Eheschließung in OV und OPK bearbeiteten Personen;
- Personen, von denen demonstrativ-provokatorische, terroristische und andere Handlungen ausgehen, die zu einer Gefährdung oder zu politisch-negativen Erscheinungen führen können;

- Personen, die mit zielgerichteten Kontaktaufnahmen, Geschenkübergaben und Sympathiekundgebungen auftreten können,

unter operativer Kontrolle zu halten.

Die Vorbereitung und Realisierung der inoffiziellen Maßnahmen ist so zu gestalten, daß rechtzeitig beabsichtigte feindlich-negative Aktivitäten erkannt und verhindert werden, ohne daß durch diese Maßnahmen die geplante Einreise und die Anwesenheit von Dr. Vogel popularisiert werden.

Alle operativen Maßnahmen sind so vorzubereiten und durchzuführen, daß sie von Dr. Vogel und seiner Begleitung nicht erkannt werden.

Die Leiter der Dienstseinheiten haben kontrollfähige Festlegungen zu treffen.

4. Abteilung VI

- Bildung einer operativen Einsatzgruppe in Stärke von 1 : 10 unter Leitung des Stellvertreters für operative Aufgaben, Major Kummerow, als Arbeitsorgan des Leiters des OES sowie zur unmittelbaren Durchführung der Aufgaben der Abteilung VI. Sitz: Dienstzimmer 7019, Telefon 2620.

7 operative Mitarbeiter der Einsatzgruppe sind ständig im Bereich des IH "Warnow" zur Erfüllung differenzierter politisch-operativer Aufgaben einzusetzen.

Zusätzlich ist ein operativer Mitarbeiter der Kreisdienststelle Rostock einzusetzen, der unter Einbeziehung zuverlässiger IM Maßnahmen zur Verhinderung des Eindringens und Aufenthaltes bekannter Antragsteller zu realisieren hat.

Einsatz eines operativen Mitarbeiters, Telefon 2615, 2631 zur Führung eines exakten Lagefilms und zur Gewährleistung eines ständigen Informationsflusses der operativen Einsatzgruppe an den Leiter des OES und durchgehender Auskunftsbereitschaft über den Aufenthalt und die Bewegungsabläufe des Dr. Vogel sowie über die Wirksamkeit der eingesetzten operativen Kräfte durch Gewährleistung ständiger Informationsbeziehungen zu den jeweiligen Dienstseinheiten und zur Hauptabteilung VI.

- Der Einsatz der operativen Mitarbeiter, der IM/GMS und zuverlässigen offiziellen Kräften des IH "Warnow" hat mit folgender Zielstellung zu erfolgen:
 - . Verhinderung des Wirksamwerdens feindlich-negativer Kräfte und provokatorisch-demonstrativer sowie dekadenter Handlungen gegen Dr. Vogel und seine Begleitung
 - . Erarbeitung von Informationen und Hinweisen zu geplanten oder zu vermutenden feindlichen Handlungen gegen Dr. Vogel vor und während des Aufenthalts

- . unauffällige, für Dr. Vogel nicht erkennbare Verhinderung von Kontaktaufnahmen, Sympathiekundgebungen, Übergabe von Bittschriften, Geschenken
- . Erarbeitung von Informationen im Rahmen von Serviceangeboten, Dienstleistungen und Gesprächsführungen zu beabsichtigten Reisen, Aufenthalt, Bewegungsabläufen und Gesprächspartnern von Dr. Vogel

Zur Realisierung der Zielstellung werden folgende Maßnahmen durchgeführt:

Einsatz IM/GMS

Bereich Empfang:	IME "Sonja"
Hotelhalle:	IMS "Tapete"
	GMS "Fred"
Hotelrestaurant:	IMS "Charly"
	IMS "Petro"
Bar:	IMS "Bernhard"
	IMS "Ernst"

Einsatz operativer Mitarbeiter

- 7 operative Mitarbeiter der Abt. VI
- 1 operativer Mitarbeiter KD Rostock
- B-Kräfte Abteilung VIII
- 2 operative Mitarbeiter mit Ehefrauen.

Es ist zu garantieren, daß inoffiziell und offiziell erarbeitete Informationen sofort dem ständig im Objekt aufhältigen IM-führenden Mitarbeiter übergeben werden.

Die mit Ehefrauen eingesetzten Mitarbeiter sind in Bereitschaft zu halten, um bei Besuchen in gastronomischen Einrichtungen/Bars des IH "Warnow" durch Dr. Vogel die operative Kontrolle mit dem Ziel der Verhinderung feindlich-negativer Handlungen durchzuführen.

Durch die eingesetzten Kräfte sind eventuell vorbereitete Provokationen zu beachten. Es ist zu gewährleisten, daß operative Kräfte nicht unmittelbar wirksam werden, wenn es zu direkten Kontakten zu Dr. Vogel und seiner Begleitung kommt. Dabei festgestellte Personen sind durch Kräfte der Abteilung VIII, die sich in Hotelnähe in Bereitschaft zu halten haben, zu identifizieren.

Alle im IH "Warnow" aufhältigen und anreisenden DDR- und NSW-Bürger sind in der Zeit vom 23. - 25. 7. 1984 sofort in der Abteilung XII des MfS zu überprüfen. Die Zielstellung besteht in der Verhinderung einer Konzentration von feindlich-negativen Personen sowie in der Einleitung von vorbeugenden politisch-operativen Maßnahmen zur Verhinderung feindlich-negativer Aktivitäten.

Über die staatliche Leitung des IH "Warnow" ist zu sichern, daß im Objekt eine hohe Ordnung und Sicherheit gewährleistet und das Betreten des Objektes durch feindlich-negative und dekadente Kräfte verhindert wird.

verantw.: Leiter Abt. VI, OSL Baaske
Kontrolle: Leiter OES? Oberst Otto

5. Abteilung XX

Vorbereitung und Durchführung politisch-operativer Absicherungsmaßnahmen zu den geplanten Gesprächen des Dr. Vogel mit kirchlichen Amtsträgern.

Einflußnahme entsprechend gegebener Voraussetzungen auf die Festlegung loyaler Gesprächspartner und Gewährleistung eines qualifizierten Informationsflusses zum Inhalt und Ablauf der Gespräche und Besuche in kirchlichen Einrichtungen.

verantw.: Stellv. Leiter Abt. XX, Major Lübke
Kontrolle: Leiter OES, Oberst Otto

6. Abteilung VIII

Einsatz von B-Kräften zur Feststellung und Kontrolle der Bewegungsabläufe, Kontaktaufnahmen sowie Dokumentation möglicher feindlich-negativer Handlungen. Die B-Kräfte sind in den Aufenthalts- und Besuchsobjekten sowie an den Fahrtstrecken so einzusetzen, daß sie negative Kräfte erkennen und deren Handlungen verhindern. Die Sicherung ist aus der Tiefe und durch Schaffung eines Stützpunktsystems vorzunehmen. Eine mobile Beobachtung hat zu unterbleiben.

Bereitstellung einer Gruppe operativer Mitarbeiter der Abteilung VIII zur Identifizierung festgestellter Kontakte und unverzügliche Realisierung von Maßnahmen, die sich aus der Beobachtung ergeben.

Es ist zu garantieren, daß die Maßnahmen der Abteilung VIII von Dr. Vogel und seiner Begleitung nicht festgestellt werden.

verantw.: Leiter Abt. VIII, OSL Kruse
Kontrolle: Leiter OES, Oberst Otto

7. AGL

Die speziellen Kräfte der AGL sind in der Nähe der Aufenthaltsorte des Dr. Vogel in Bereitschaft zu halten und mit Weisung des Leiters des OES zum Einsatz zu bringen.

verantw.: Leiter AGL, OSL Stein
Kontrolle: Leiter OES, Oberst Otto

8. Abteilung VII

Der Leiter der Abteilung VII gewährleistet die Informierung des Chefs der BDVP über bekanntwerdende Fahrtrouten und Aufenthalte Dr. Vogels an neuralgischen Punkten.

Der Leiter der Abteilung VII sichert die Einflußnahme auf die DVP zur Durchsetzung der Aufgaben der Deutschen Volkspolizei

- bei der Sicherung der Fahrtrouten, Aufenthaltsorte und PKW des Dr. Vogel und seiner Begleitung durch die Abteilungen S und VK;

- bei der Nutzung der Quellen der K I;
- bei der Gewährleistung der Sicherheit in bezug auf die von der DVP zu kontrollierenden negativen Kräfte, von denen Gefahren ausgehen könnten.

Über den Chef der BDVP ist zu sichern, daß die Meldestellen der VPKÄ auch außerhalb der offiziellen Dienstzeit auskunftsbereit sind, um eine umgehende Identifizierung festgestellter Kontaktpartner und negativ in Erscheinung tretender Personen zu garantieren und daß der Aufenthalt von Dr. Vogel im Bezirk durch Maßnahmen der DVP nicht popularisiert wird. Die vorbereitenden Maßnahmen der DVP sind so zu organisieren, daß der Name und die geplanten Aufenthalte des Gastes vor der Aktion nicht bekannt werden.

Zwischen dem ODH der BDVP und dem ODH der Bezirksverwaltung des MfS ist ein ständiger Informationsfluß zu garantieren.

verantw.: Leiter Abt. VII, OSL Hofmann

Kontrolle: Leiter OES, Oberst Otto

9. Abteilung 26

Realisierung operativ-technischer Maßnahmen im Unterkunftsobjekt und sofortige Auswertung mit dem Ziel, Hinweise zu Verbindungsaufnahmen, Treffvereinbarungen sowie geplanten Bewegungsabläufen zu erarbeiten. Zwischen den Abteilungen VI, VIII und 26 ist dazu ein ständiger Informationsfluß zu sichern.

verantw.: Stellv. Leiter Abt. 26, Major Heiden

Kontrolle: Leiter OES, Oberst Otto

10. Abteilung IX

Vorbereitung einer Einsatzgruppe zur Klärung von Vorkommnissen und Gewährleistung des exakten Zusammenwirkens mit dem Dezernat II.

verantw.: Stellv. Leiter Abt. IX, Major Plößer

Kontrolle: Leiter OES, Oberst Otto

11. BKG

Gewährleistung einer ständigen Übersicht zu Antragstellern auf Übersiedlung und auf Eheschließung mit Wohnsitznahme im NSW unter besonderer Beachtung von in OV und OPK bearbeiteten Personen, von denen demonstrativ-provokatorische und öffentlichkeitswirksame Handlungen ausgehen können.

Zusammenarbeit und Koordinierung mit zuständigen Dienststeinheiten zur Verhinderung feindlicher Aktivitäten.

12. Abteilung M

Vorbereitung auf Sonderleerungen und Gewährleistung einer sofortigen Auswertung.

verantw.: Leiter Abt. M, OSL Schab

Kontrolle: Leiter OES, Oberst Otto

13. Abteilung II

Der Leiter der Abteilung II veranlaßt, daß unverzüglich geeignete IM zum Einsatz kommen, um beabsichtigte journalistische Vorhaben und Provokationen vor und während des Aufenthaltes des Dr. Vogel festzustellen.

Bei Anwesenheit von NSW-Diplomaten/Journalisten während des Besuchs ist deren Sicherung und Kontrolle mit dem Ziel der Verhinderung feindlich-negativer Handlungen durchzusetzen.

verantw.: Leiter Abt. II, OSL Röbbke
Kontrolle: Leiter OES, Oberst Otto

14. Über alle operativ-bedeutsamen Vorkommnisse, Handlungen und Erscheinungen, die im Zusammenhang mit dem Aufenthalt von Dr. Vogel und seiner Begleitung stehen, ist der Leiter des OES, Oberst Otto, sofort zu informieren. Unabhängig davon sind mir besonders bedeutsame Sachverhalte unverzüglich zu melden.

Unmittelbar nach Verlassen ihrer Verantwortungsbereiche durch Dr. Vogel haben die Leiter der Dienstseinheiten einen schriftlichen/ fernschriftlichen Bericht an den Leiter des OES zu übersenden.

verantw.: Leiter der Dienstseinheiten
Kontrolle: Leiter OES, Oberst Otto

15. Nach Verlassen des Bezirkes Rostock durch Dr. Vogel ist mir sofort ein Abschlußbericht zur Bestätigung vorzulegen und an die Hauptabteilung VI zu übersenden.


Mittag
Generalmajor

RT an Abt. BdL/Dok. :
10. 8. 1984

Quelle 7

A
andig
Rose

Vertrauliche Dienstsache				
Nachweis-Bereich	Lfd. Nr.	Jahr	Ausf. Nr.	Blatt
Rostock	25.07.1984			
D/B	182	84	3	1-5 7

B e r i c h t

Über den Besuch des Vorsitzenden der SPD-Fraktion
im Bundestag der BRD, Dr. H.-J. Vogel, am 24.07.1984
an der Wilhelm-Pieck-Universität Rostock

Gesehen: 13.11.1984
Der Rektor

Am 24.07.1984 stattete der Fraktionsvorsitzende der SPD im Bundestag, Dr. H.-J. Vogel, in Begleitung seiner Ehefrau und eines Herrn Dr. Schroeder und dessen Frau der Wilhelm-Pieck-Universität Rostock einen etwa 2stündigen Besuch ab (16.00 - 18.00 Uhr).

Der Besuch war der Leitung der WPU vom Sekretär der SED-Bezirksleitung, Gen. Horstmann, als Teil eines Privataufenthalts Dr. Vogels in Rostock angekündigt und inhaltlich vom antierenden Rektor, Professor Dr. sc. agr. Dr. h. c. Wilhelm Neumann, 1. Prorektor, mit dem Staatssekretär im MfF, Gen. Dr. Bernhardt, und mit dem Gen. Horstmann, abgestimmt worden.

Die Gäste trafen gegen 16.00 Uhr vor der Universität ein und wurden dort vom 1. Prorektor, Gen. Prof. Dr. Dr. Neumann, und dem Direktor für Internationale Beziehungen, Gen. Dozent Dr. Prehn, begrüßt.

Den begleitenden Damen wurden Blumengebinde überreicht.

An die Begrüßung schloß sich ein Gespräch im Amtszimmer des Rektors an.

An dem Gespräch nahmen außer den Gästen und dem 1. Prorektor teil:

- Prof. Dr. Jaster, Prorektor für Medizin
- Prof. Dr. Puls, amt. Direktor der Sektion Schiffstechnik
- Prof. Dr. Moll, Vertreter des Direktors der Sektion Geschichte
- Doz. Dr. Prehn, Direktor für Internationale Beziehungen

Nach einer, vom 1. Prorektor vorgenommenen etwa 20minütigen Vorstellung der Wilhelm-Pieck-Universität - ihrer Geschichte, des jetzigen Profils und prinzipieller Aussagen zum Inhalt sozialistischer Hochschulpolitik (u.a. Theorie - Praxis - Beziehungen, Sicherung der sozialen Zusammensetzung der Studentenschaft, marxistisch-leninistische Bildung, Einheit Lehre - Forschung) -, die mit deutlichen Hinweisen auf die Notwendigkeit

der Sicherung des Friedens verbunden wurde, war den Gästen Gelegenheit zu Fragen gegeben.

Dr. Vogel dankte für die freundliche Aufnahme und die Ausführungen und erklärte zunächst, daß er des Öfteren private Reisen in die DDR unternahme, um sich für seine politische Arbeit durch eigenen Augenschein vom Leben in der DDR zu überzeugen. Er habe schon des Öfteren Städte im Süden und in den mittleren Bezirken der DDR bis etwa in die Höhe von Schwerin besucht. Diesmal gelte seine Aufmerksamkeit den Hansestädten Wismar, Rostock und Stralsund.

Er freue sich Gelegenheit zu haben, dabei auch der Universität Rostock als traditioneller Bildungsstätte des Nordens einen Besuch abstatten zu können.

Im Gespräch interessierte sich Dr. Vogel vor allem für

- Verfahren und Probleme der Zulassung von Studenten (Auswahlmodus, Umlenkung, Orientierung),
- das quantitative Verhältnis von Wissenschaftlern und Studenten,
- die internationalen Beziehungen, insbesondere das Ausländerstudium,
- zur Hochschule führende Bildungswege, wobei er besonders interessiert die Information über das Abitur mit Berufsausbildung aufnahm,
- das quantitative Verhältnis Abiturienten zu anderen Schulabschlüssen und Studienplätzen,
- die Möglichkeiten der Wissenschaftler der WPU, sich über Forschungsergebnisse der BRD zu informieren,
- Weiterbildungsformen und -verpflichtungen,
- die Inanspruchnahme des "Sabbat"-Jahres durch Hochschullehrer,
- Berufungsverfahren (z.B. Fremdbeförderung, Auswahlmöglichkeiten) und Berufungsalter in Abhängigkeit von der Altersstruktur der Wissenschaftler und der demografischen Situation.

An dem von beiden Seiten sachlich und aufgelockert geführten Gespräch beteiligten sich alle anwesenden Vertreter der WPU. Dabei wurden im Verlauf des Gesprächs

- die Leistungsfähigkeit einer sozialistischen Universität deutlich gemacht,

- 3 -

- die Bereitschaft demonstriert, in sachlicher Atmosphäre Informationen auszutauschen und dabei auch Probleme nicht zu verschweigen, an deren Lösung gearbeitet wird,
 - den Gästen unter Hinweis auf sich gut entwickelnde Hochschulbeziehungen zu einigen, kapitalistischen Industrieländern die Zweckmäßigkeit und Nützlichkeit zwischenstaatlicher Abkommen auf den Gebieten der Kultur und Wissenschaft auch zwischen der DDR und der BRD für einen normalen Austausch nahegebracht.
- (Dazu äußerte Dr. Vogel, daß er auf ein baldiges, befriedigendes Ergebnis der 1982 wieder in Gang gekommenen Verhandlungen auf diesen Gebieten hoffe.)

Zweimal verwies Dr. Vogel in anderem Zusammenhang auf die aus seiner Sicht wichtige und gute Entscheidung zur Einrichtung eines Kulturzentrums der DDR in Paris, das er zwar noch nicht kenne, aber von dessen Aktivität man viel höre.

Dr. Vogel erkundigte sich nach den Beziehungen zur Stadt und zum Territorium. In der Beantwortung dieser Frage konnte Prof. Dr. Dr. W. Neumann u. a. auf seine eigene Tätigkeit als gewählter Abgeordneter der Stadtverordnetenversammlung verweisen.

An den Vertreter der Sektion Schiffstechnik richtete sich beim späteren Rundgang Dr. Vogel mit der Frage, welche Möglichkeiten er sehe, die Werften in der BRD wieder in Gang zu bringen. Falls er dazu Vorschläge habe, wäre er für Hinweise dankbar.

Zum Abschluß des Gesprächs wurden den Gästen als Souvenir die bisher zweibändige "Geschichte der Universität Rostock (1969)", eine Nachdruck-Kollektion alter Seekarten und die Universitätsmünze überreicht.

Auf die scherzhafte Bemerkung des 1. Prorektors, daß man die Übermittlung des in Arbeit befindlichen 3. Bandes der Universitätsgeschichte nach seiner Fertigstellung an den Gast in Erwägung ziehe, falls seine weitere Politik das rechtfertige, erwiderte Dr. Vogel in gleichem Ton: "Ich werde mich bemühen, Ihren Erwartungen zu entsprechen."

- 4 -

- 4 -

Ins Gästebuch der WPU schrieb Dr. Vogel:

"Mit Respekt vor den Informationen über die Arbeit dieser bedeutenden Institution der Wissenschaft, der Forschung und der Lehre und in der Hoffnung auf eine Vertiefung und Verbreiterung der Beziehungen zu den entsprechenden Institutionen der Bundesrepublik Deutschland

Hans-J. Vogel

24.07.1984 "

Im Anschluß an das Gespräch wurden den Gästen im Konzilzimmer einige wertvolle Exponate des Universitätsarchivs (Matrikel seit 1419, goldene Rektorkette, Szepter, Kopie der im Koblenzer Bundesarchiv zurückgehaltenen Gründungsurkunde der Universität Rostock) vorgeführt und eine Besichtigung der neuerlich restaurierten Aula angeschlossen.

Dabei brachte Dr. Vogel seine Bewunderung für die Leistungen der DDR auf dem Gebiet des Denkmalschutzes zum Ausdruck, die erstaunlich seien.

Von den zur Auswahl stehenden weiteren Programmanschlägen

- Besuch der Universitätsbibliothek und des Barocksaals,
- Besuch der Klinik für Innere Medizin,
- Besuch der Sektion Schiffstechnik

entschieden sich die Gäste für die erste Variante.

Mit Interesse und nicht verhohlener Überraschung über das Vorgefundene folgten sie der Demonstration des in Leipzig in vierjähriger Handarbeit restaurierten drittgrößten Buches der Welt (niederländischer Weltatlas) und den Angaben zum Bestand der UB. Die Eintragung Dr. Vogels ins Gästebuch der UB hat folgenden Wortlaut:

"Außerordentlich beeindruckt von dem, was mir hier gezeigt worden ist und mit den besten Wünschen für die künftige Arbeit der Institution

Hans-Jochen Vogel

24.07.1984"

- 5 -

Der kurze Aufenthalt in dem für Konzerte, Theater und festliche Veranstaltungen genutzten Baracksaal, der sich nach einer in den 60er Jahren erfolgten Restauration in bestem Zustand befindet, rundete das positive Bild über die Leistung der DDR in der Denkmals- und Kulturstättenpflege ab.

Insgesamt kann der Besuch Dr. Vogels an der WPU als ein Beitrag gesehen werden, einem Politiker der BRD einen wirksamen Einblick in einen Bereich des realen Sozialismus zu geben, der ihm Anlaß zum Überdenken vorhandener Vorstellungen durch den erhaltenen persönlichen Eindruck sein könnte.

Nach Meinung der Gesprächsteilnehmer der WPU war der Verlauf des Aufenthaltes an der WPU geeignet, deutlich zu machen, daß sich im Leben an der Universität und in den Meinungen der Gesprächsteilnehmer der WPU die kontinuierliche, auf Verständigung und Normalisierung der Beziehungen zur BRD sowie auf die Stärkung der DDR gerichtete Politik von Partei und Regierung widerspiegelte.

Die Vorinformation über die Begleitpersonen war leider sehr ungenau, so daß sich erst im Gespräch ergab, daß es sich bei dem als Schwiegersohn angegebenen Herrn um einen Juristen handelt, der sich - wie Andeutungen zu entnehmen war - vonseiten der BRD mit den Problemen des Grenzverlaufs DDR - BRD an der Elbe befaßt. Dr. Vogel unterstrich bei der Vorstellung, daß Dr. Schroeder auch eine Professur an der FU Berlin habe (wahrscheinlich Honorarprofessor) und verantwortlich für die Vorbereitung und Durchführung dieser Reise zeichne. Wir nehmen an, daß es sich um einen Mitarbeiter oder pol. Berater Dr. Vogels handelte.

Die Ehefrauen beteiligten sich nur während der Rundgänge am Gespräch und gaben ihrer Bewunderung für das Gesehene - einschließlich des guten Eindrucks von der Krüpeliner Straße - Ausdruck.

Frau Vogel dankte zum Schluß für die beiden erlebnisreichen Stunden an der WPU!

Einen Satz der während des Besuchs an der WPU hargestellten Fotos werden wir der Ständigen Vertretung der DDR in der BRD mit der Bitte übermitteln, ihn bei passender Gelegenheit an Dr. Vogel weiterzuleiten.

Prof. Dr. Sc. Dr. h. c. Neumann
1. Prerektor

Dr. Prehn
Direktor f. Internat.
Beziehungen